

# Wege in die Rente: Erwerbsminderung und ihre charakteristischen Erwerbsverläufe

Workshop

*„Älterwerden in der Arbeit:  
Aktuelle und künftige Herausforderungen  
für ein langes Erwerbsleben“*

30.10.2012, Nürnberg

Anja Burghardt

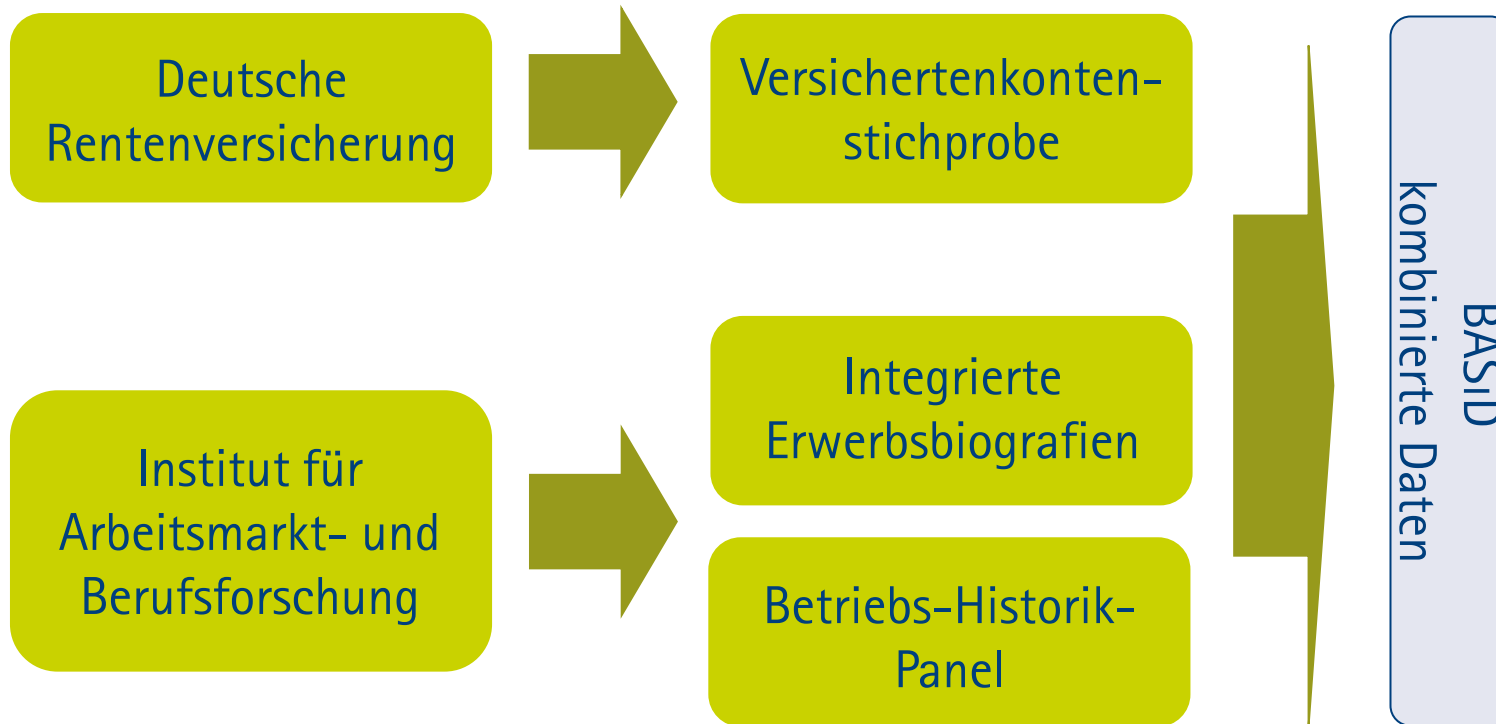
1. Wege in die Rente
2. Forschung zur Erwerbsminderung
3. Datengrundlage
4. Heterogene Erwerbsverläufe
5. Gruppierte Erwerbsverläufe
6. Erwerbsverläufe mit Erwerbsminderungsrisiko
7. Zusammenfassung und Ausblick

- Erwerbsleben steht im Zentrum des Lebensverlaufs und ist ausschlaggebend für den „Weg in die Rente“
- Herausforderung: Demografischer Wandel
- Politikmaßnahmen: Anpassung institutioneller Rahmenbedingungen
- Notwendigkeit: Erhaltung der Erwerbsfähigkeit

- Europäische Vergleiche von Aufnahmen der Erwerbsminderungsrenten
- Morbidität im höheren Erwerbsalter
- Psychosoziale Belastungen als Erwerbsminderungsrisiko
- Erwerbsminderungsrisiken vor allem in gruppenspezifischen Betrachtungen

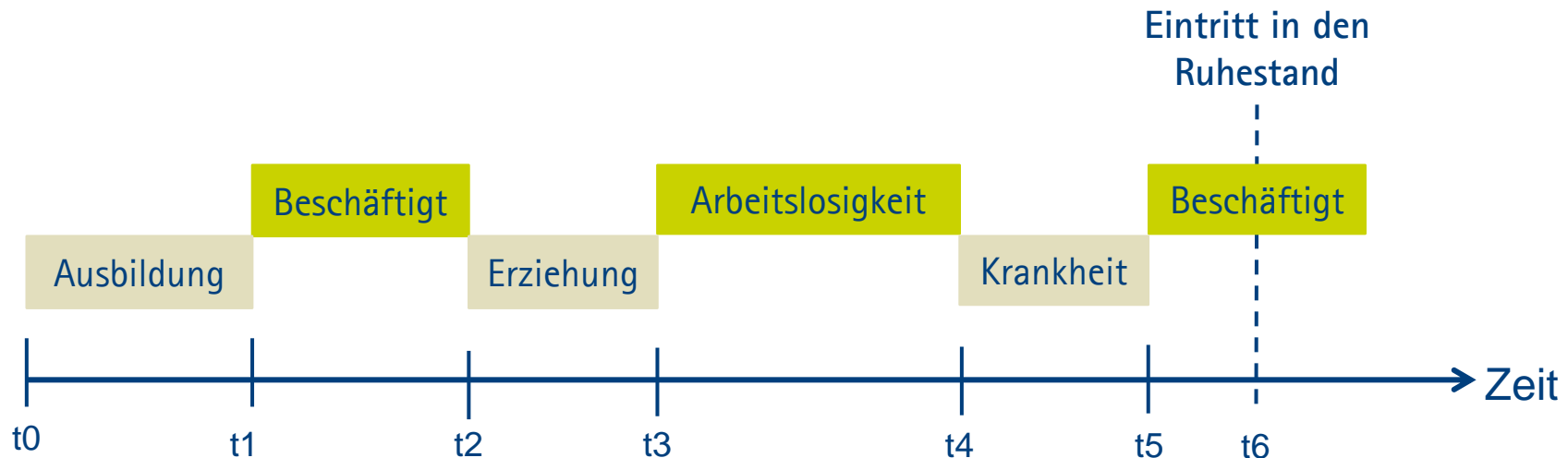
**Welchen Einfluss haben Zeit- und Lebensverlauf  
auf das Erwerbsminderungsrisiko?**

## BASiD – Biografiedaten ausgewählter Versicherungsträger in Deutschland

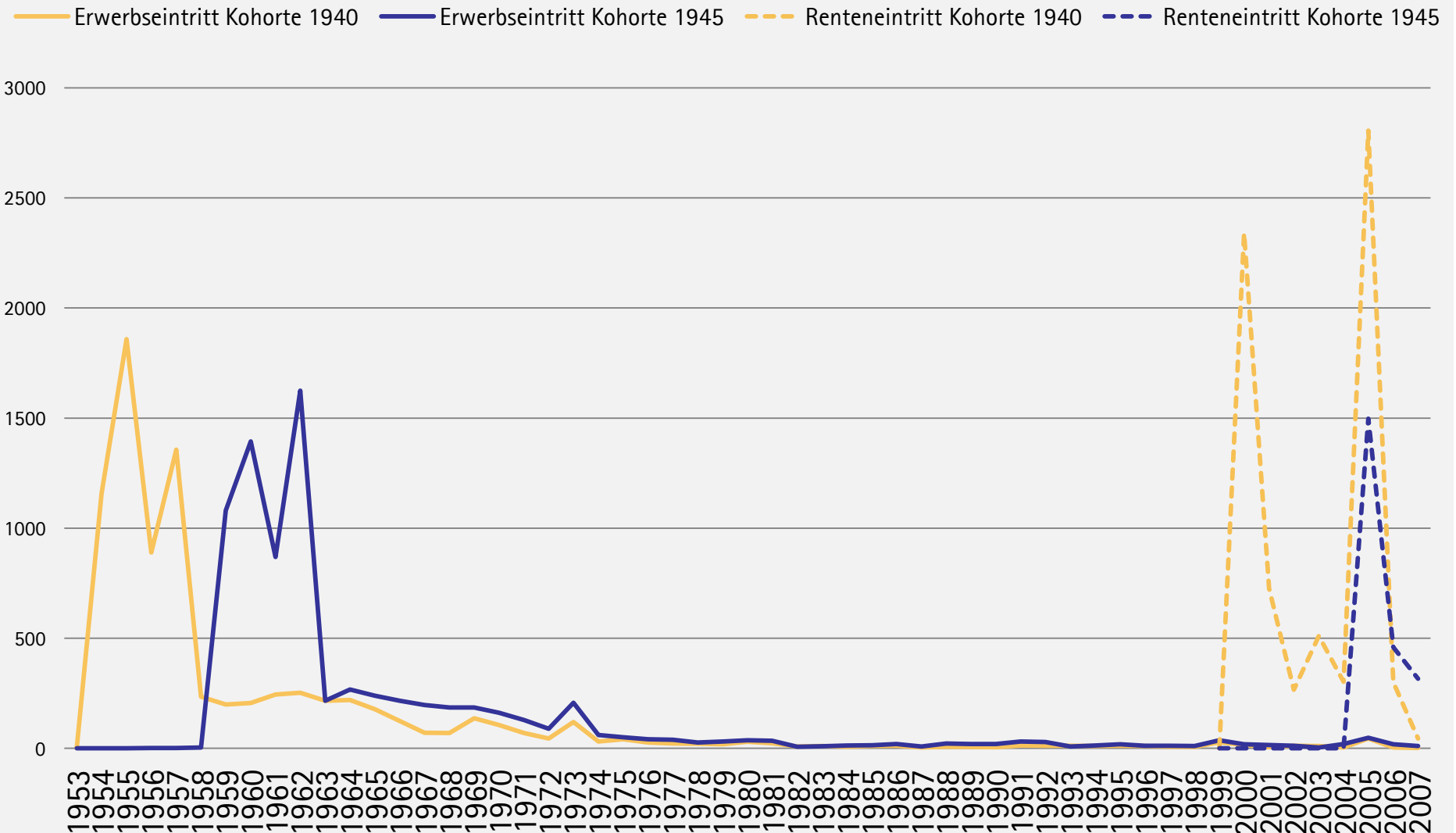


## BASiD – Biografiedaten ausgewählter Versicherungsträger in Deutschland

- Geschichtete Zufallsstichprobe nach Träger, Geschlecht, Nationalität und Geburtsjahrgang
- Kooperationsprojekt von FDZ-IAB und FDZ-RV
- schwach anonymisierte Version
- Einzigartige Daten mit kompletten Erwerbsbiografien



## Erwerbseintritte und -austritte der Kohorten 1940 und 1945



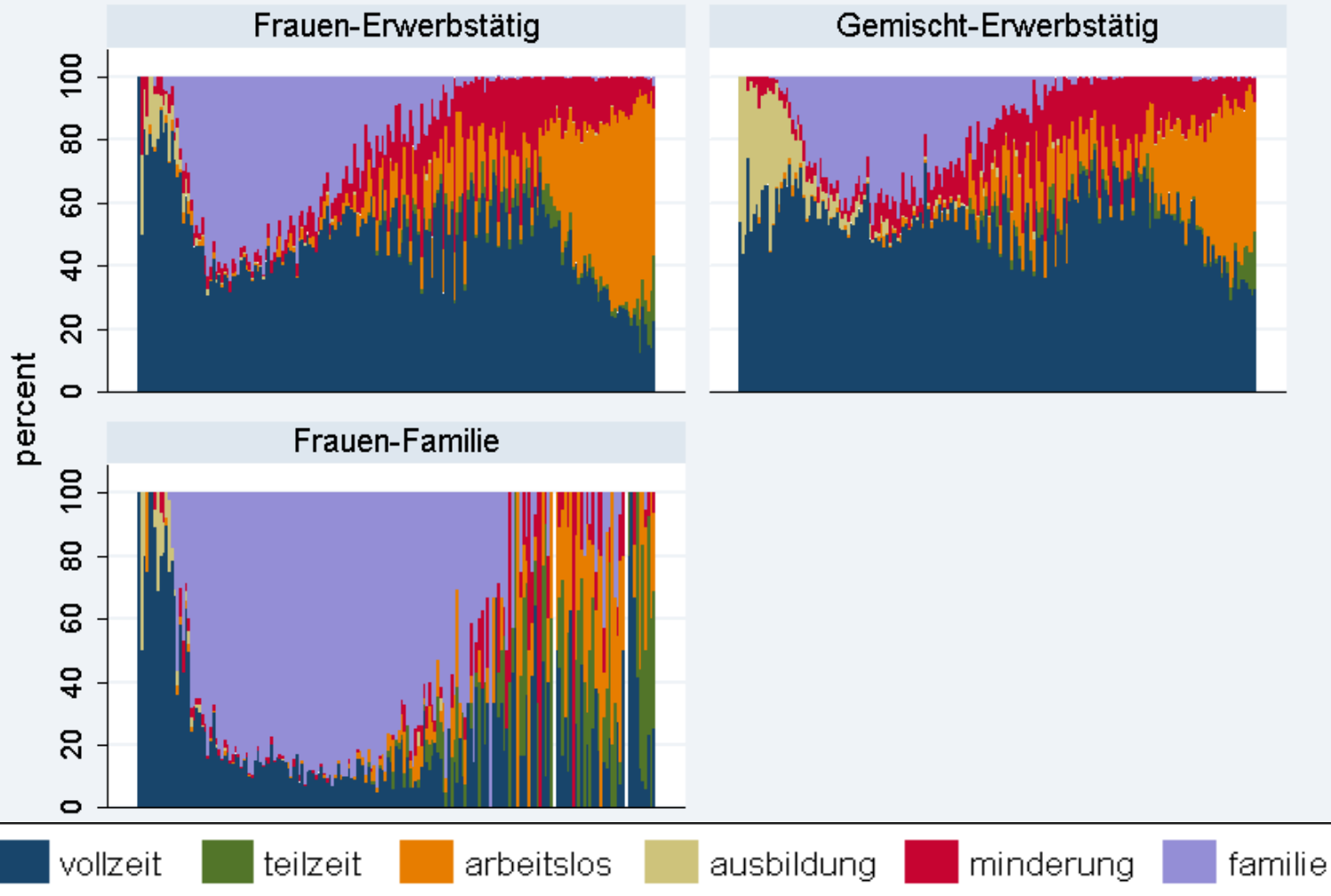
- Sequenzmusteranalyse mit Optimal Matching um Erwerbsverläufe abbilden zu können und Ähnlichkeiten und Unterschiede aufzuzeigen
  - Element = Quartal mit fest definiertem Zustand  
(Ausbildung, Teilzeit, Vollzeit, Leistung/AL, Krankheit/Minderung, Familienzeit, )
  - Episode = Inhaltlich gleiche Elemente, die aneinander anschließen  
(z.B.: Familienzeit von Quartal 4/1960 bis 3/1963  
= 1 Episode mit 12 Elementen)
  - Sequenz = Aufeinanderfolgende Episoden bilden den Erwerbsverlauf einer Person ab



- Sequenzmusteranalyse zeigt heterogene Erwerbsverläufe
- Clusteranalyse zeigt mit Hilfe von Gruppierung Ähnlichkeiten und Unterschiede auf
  - In den Gruppen möglichst ähnlich
  - Zwischen den Gruppen möglichst unterschiedlich

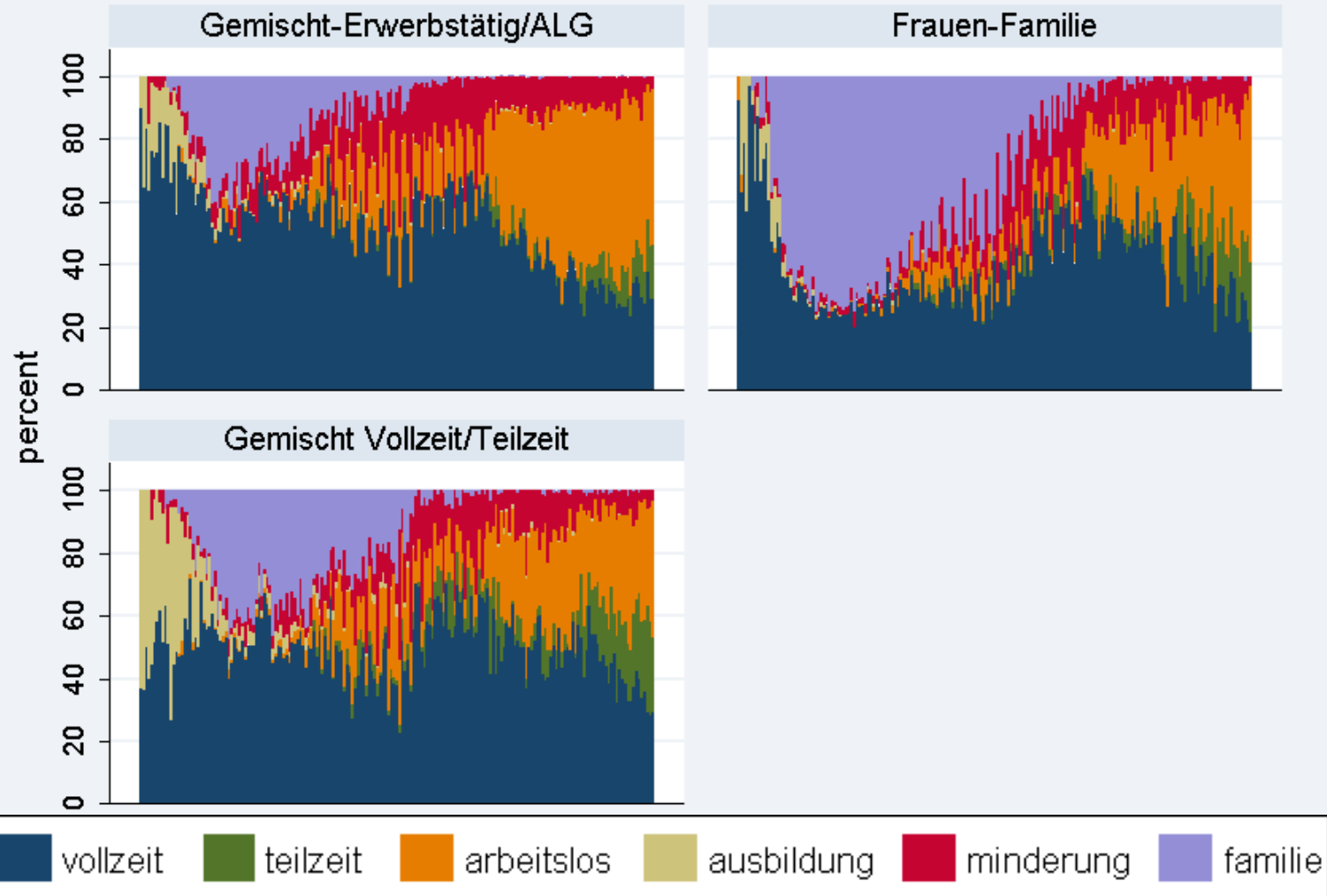
## Quartalsanteile der Zustände nach Cluster

Quelle: BASiD 1951 - 2009, eigene Berechnungen



## Quartalsanteile der Zustände nach Cluster

Quelle: BASiD 1951 - 2009, eigene Berechnungen



- Clusteranalyse hat für die
  - Kohorte 1940 3 Typen charakteristischer Erwerbsverläufe aufgezeigt
  - Kohorte 1945 3 Typen charakteristischer Erwerbsverläufe aufgezeigt
- Welche Erwerbsverläufe ein erhöhtes Erwerbsminderungsrisiko haben soll eine logistische Regression zeigen

Kohorte 1940	Odds Ratio	Kohorte 1945	Odds Ratio
Konstante	0,75***	Konstante	5,94***
Frauen-Erwerbstätig	9,31***	Gemischt erwerbstätig ALG	1,59***
Gemischt Erwerbstätig	8,51***	Gemischt Vollzeit/Teilzeit	1,04

abhängige Variable: Erwerbsminderung Ja/Nein;

Referenzcluster: Frauen-Familie; +:  $p \leq 0,1$ ; \*:  $p \leq 0,05$ ; \*\*:  $p \leq 0,01$ ; \*\*\*:  $p \leq 0,001$ ;

McFadden Pseudo- $R^2$  1940: 0,0263;

1945: 0,0070

- Sequenzanalyse: Heterogene Erwerbsverläufe
- Clusteranalyse: Dennoch erkennbare Muster in den Erwerbsverläufen – Je 3 Cluster pro Kohorte
- Logistische Regression: In der Kohorte 1940 haben besonders erwerbstätige Frauen ein erhöhtes Erwerbsminderungsrisiko  
In der Kohorte 1945 haben vor allem Erwerbstätige mit vielen AL Zeiten insbesondere mit unstetigen Erwerbsbiografien ein höheres Erwerbsminderungsrisiko

- Maßnahmen zur Erhaltung der Erwerbsfähigkeit
- Fortschreitende Analyse zu den Interaktionen verschiedener Erwerbsminderungsrisiken
- Überprüfen von Status Erwerbsminderung mit Anteil der Erwerbsminderungen aus anderen Kohorten
- Sequenzmusteranalyse auf Grundlage beider Kohorten mit anschließender Clusteranalyse als Vergleichsgrundlage für den Kohorteneffekt

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Anja Burghardt

Anja.Burghardt2@iab.de

<http://fdz.iab.de>

[http://fdz.iab.de/de/FDZ\\_Individual\\_Data/basid.aspx](http://fdz.iab.de/de/FDZ_Individual_Data/basid.aspx)